Thema:

2. Fachveranstaltung Jugendhilfeplanung - Fortschreibung der Jugendhilfeplanung gem. §§ 11 – 16 (2) SGB VIII für den Planungszeitraum 2021 - 2025

Termin:	16.10.2019
Ort:	Kinder- und Jugendhaus „HOT“
Leitung:	Frau Pollak
Moderation	Herr Frisch

Teilnehmer*innen:
Vertreter*innen von Politik, freien Trägern und Verbänden, Mitarbeiter*innen des Jugendamtes, V/01, Interessierte

Tagesordnung

Der Moderator Herr Frisch begrüßte die Teilnehmer*innen und gab einen kurzen Überblick über den Ablauf der Veranstaltung.

Einführend erläuterte Frau Borris, Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit, die Hintergründe der geplanten einjährigen Verlängerung der aktuell gültigen Jugendhilfe-planung.

Frau Pollak stellte in Form einer Power Point Präsentation das Projekt Jugendhilfeplanung 2021-2025, dessen Ziele, den aktuellen Stand und die Weiterführung vor:

Grundlegendes

- Bestandteile der neuen Jugendhilfeplanung
  - fachpolitische Grundlagen
  - die fachlichen Anforderungen an die Leistungsbereiche
  - infrastrukturelle Konsequenzen

- Grundlagen für den Planungsprozess
  - Rückblick auf die bisherige Arbeit gemäß der aktuellen Infrastrukturplanung (DS 0201/15 + DS 0317/16)
  - statistische Daten
  - Entwicklungstendenzen aus der Arbeit der Einrichtungen
  - Bedürfnislagen der Zielgruppen

Konkret

Ziel:

- Auswertung der Arbeit gemäß der Zielstellungen aus der DS 0201/15:
  - Auswertung der Arbeit
  - Hinausreichende Arbeit
  - Vernetzungstätigkeit
  - Reaktionen auf sich verändernde Bedarfe
  - Beteiligung der Zielgruppe

bisheriges Vorgehen:

- Auswertung der Qualitätsentwicklungsinstrumente:
  - Konzepte, Sachberichte
  - Dokumentationsbögen
  - Trägergespräche, Einrichtungsbesuche …
- Anlehnung an Systematik „I 0213/17“

Exkurs:

- „I 0213/17“ als Grundlage – Information zur Umsetzung der Jugendhilfeplanung gem. §§ 11 bis 14 SGB VIII […] (DS 0201/15)
- Umsetzungsstand der Beschlüsse:
  1. Gewährleistung der notwendigen und geeigneten Infrastruktur gem. Anlage 2 und 3
  2. Umsetzung der in den 18 Versorgungsgebieten und stadtweit wirkenden Einrichtungen/Angebote festgestellten Orientierungen
  3. kommunal betriebene Einrichtungen (KJH „Kümmelsburg“ & KJH „Müntzer“) können ab 01.01.2016 in freie Trägerschaft übertragen werden
  4. Standortverlagerung KJH „Schülertreff Rothensee“ in Windmühlenstr. 30
  5. Fortführung der Schulsozialarbeit
  6. Wiedereinbringung der Infrastrukturplanung für den Zeitraum 2021 – 2025 unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines wirkungsorientierten Fach- und Finanzcontrollings

weiteres Vorgehen:

Bestandsdarstellung
+
Auswertung der Arbeit gemäß der
vorgegebenen Zielstellungen
=
Grundlage zur Ableitung von Entwicklungstendenzen

Perspektive für die Workshoparbeit:

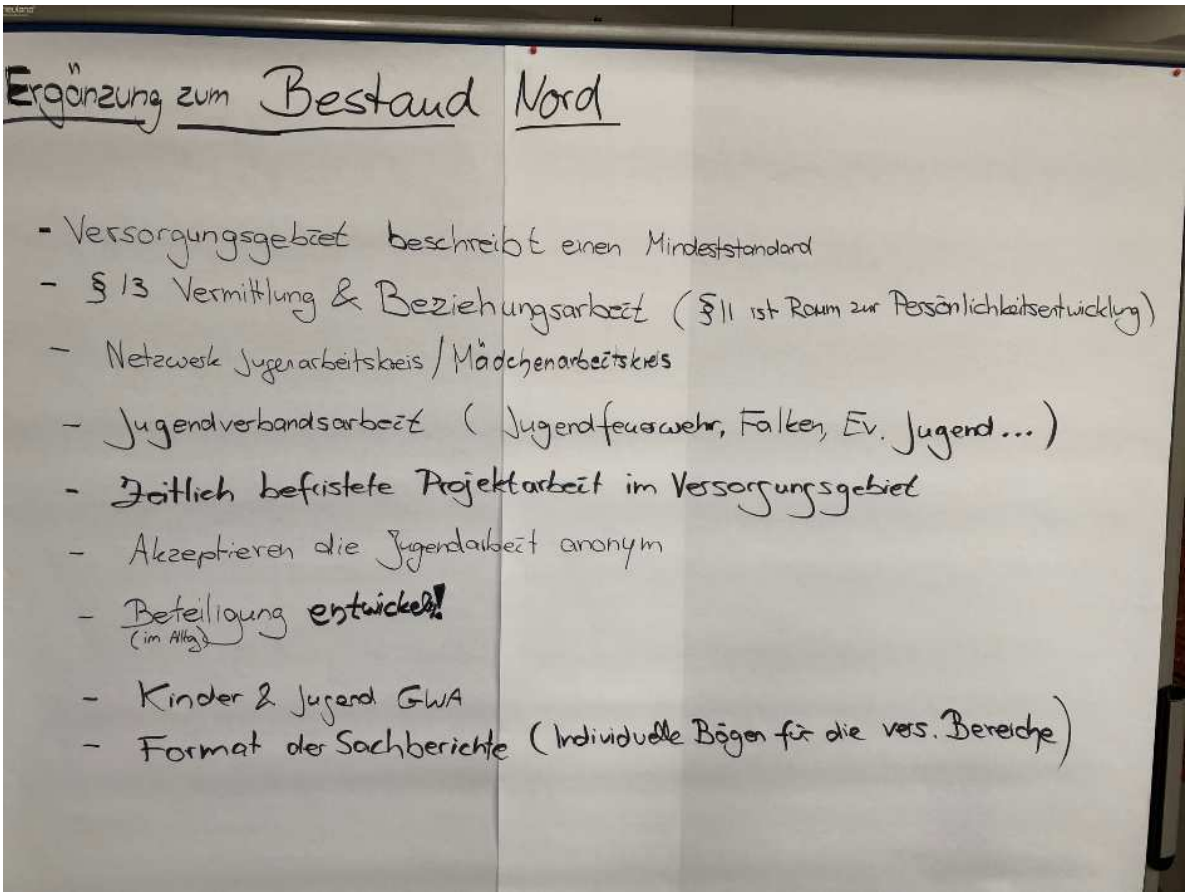
- Prüfung und Aktualisierung der Bestandsdarstellung
- ganzheitliche Betrachtung der Struktur- und Ergebnisqualität
  - Zielerreichung
  - statistisches Datenmaterial
- **Retrospektive** Betrachtung erfolgt auf der Ebene von Sozial-regionen
  - Mobilitätsverhalten der Zielgruppe
  - Komplexität der Bedarfslagen/Herstellung von Synergien zu den Sozialzentren
  - Versorgungsgebiete als planungsrelevante Größe bleiben (im Hintergrund) bestehen

Workshop–Arbeit

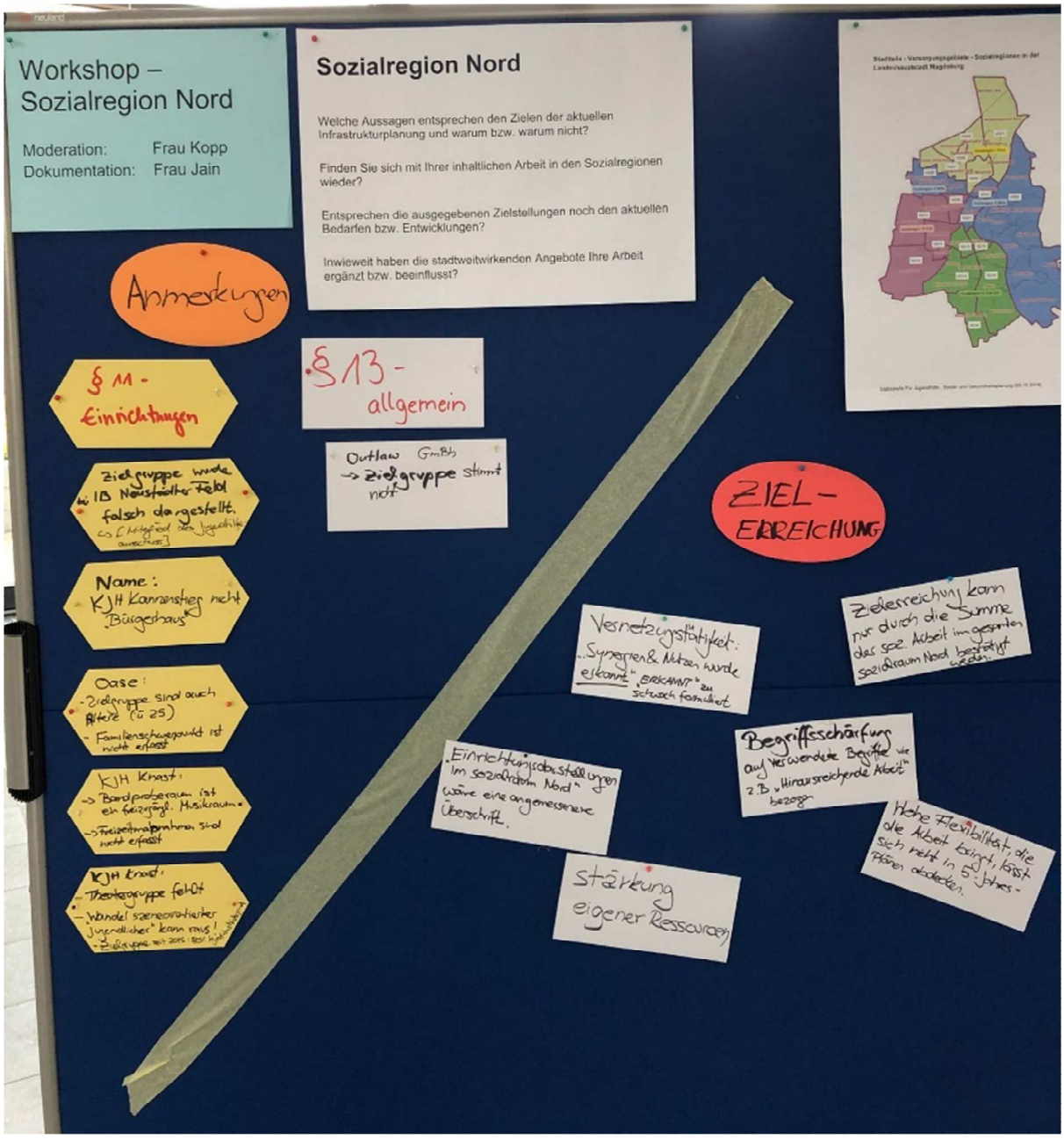
in 5 Workshop-Gruppen: Aufteilung erfolgt nach Sozialregionen Nord, Mitte, Süd, Südost bzw. stadtweit wirkender Angebote und Einrichtungen

1. **Workshop–Gruppe Sozialregion Nord**
   Moderation: Frau Kopp

➢ Betrachtung und Ergänzung des Bestandes an Angeboten/ Einrichtungen

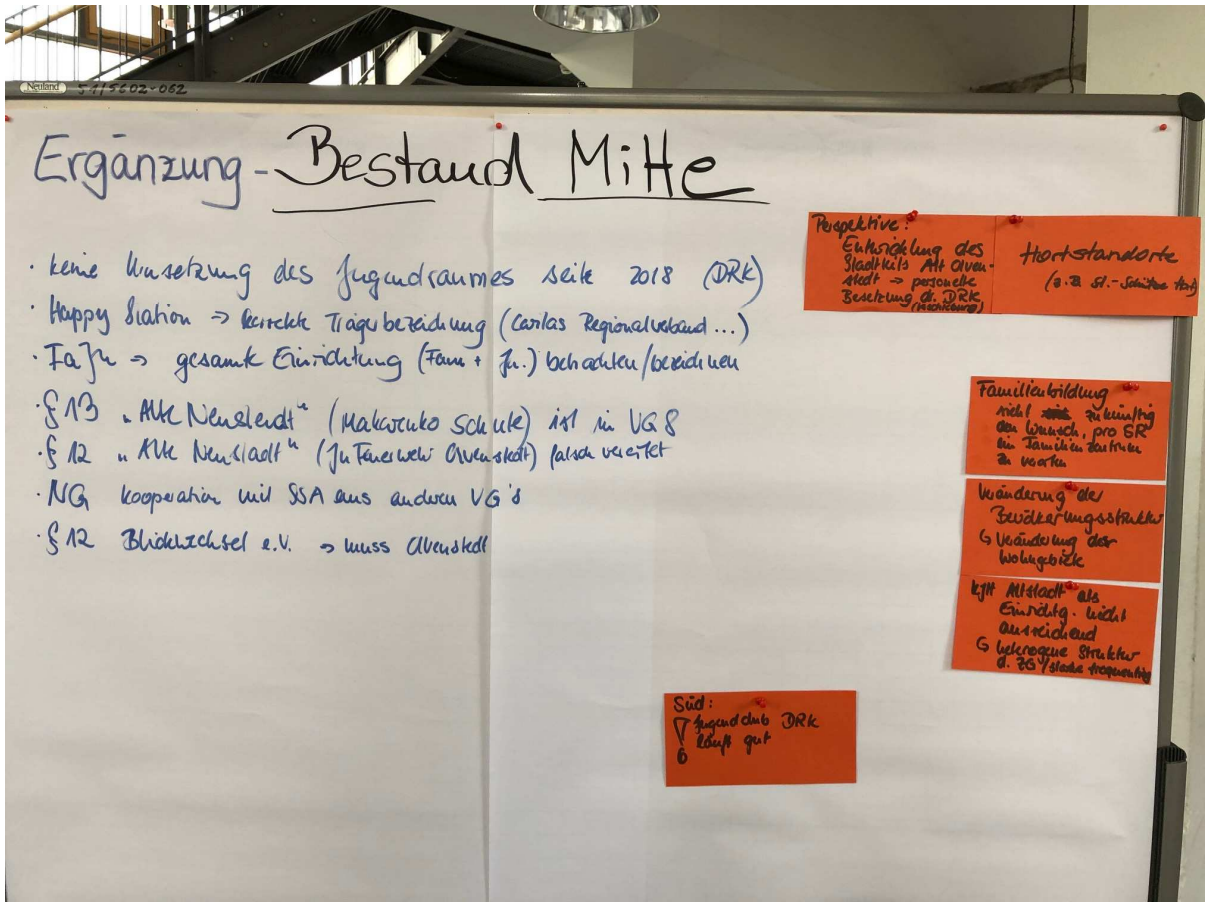


- Betrachtung der Zielerreichung unter Berücksichtigung benannter Fragestellungen

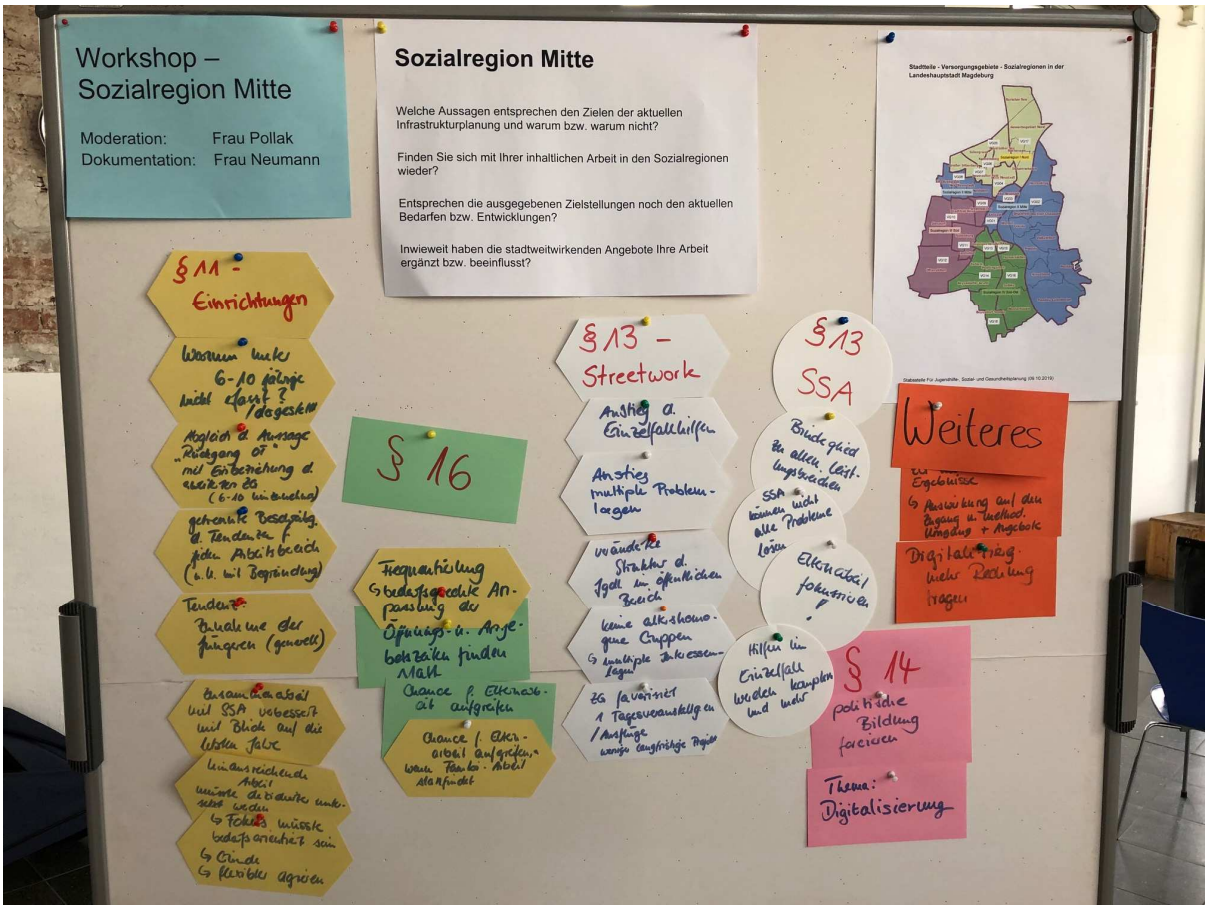


2. Workshop- Gruppe Sozialregion Mitte
Moderation: Frau Pollak

- Betrachtung und Ergänzung des Bestandes an Angeboten/ Einrichtungen

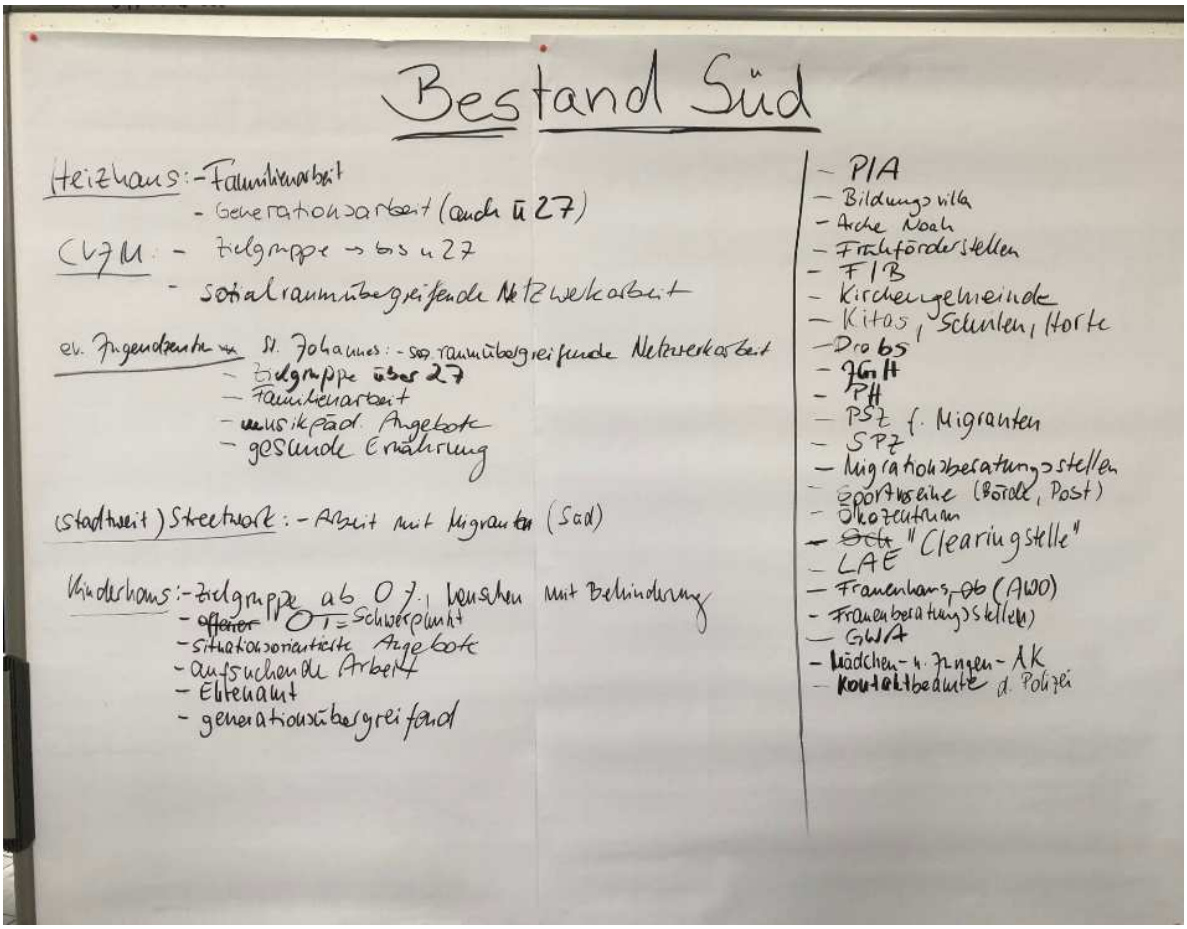


- Betrachtung der Zielerreichung unter Berücksichtigung benannter Fragestellungen

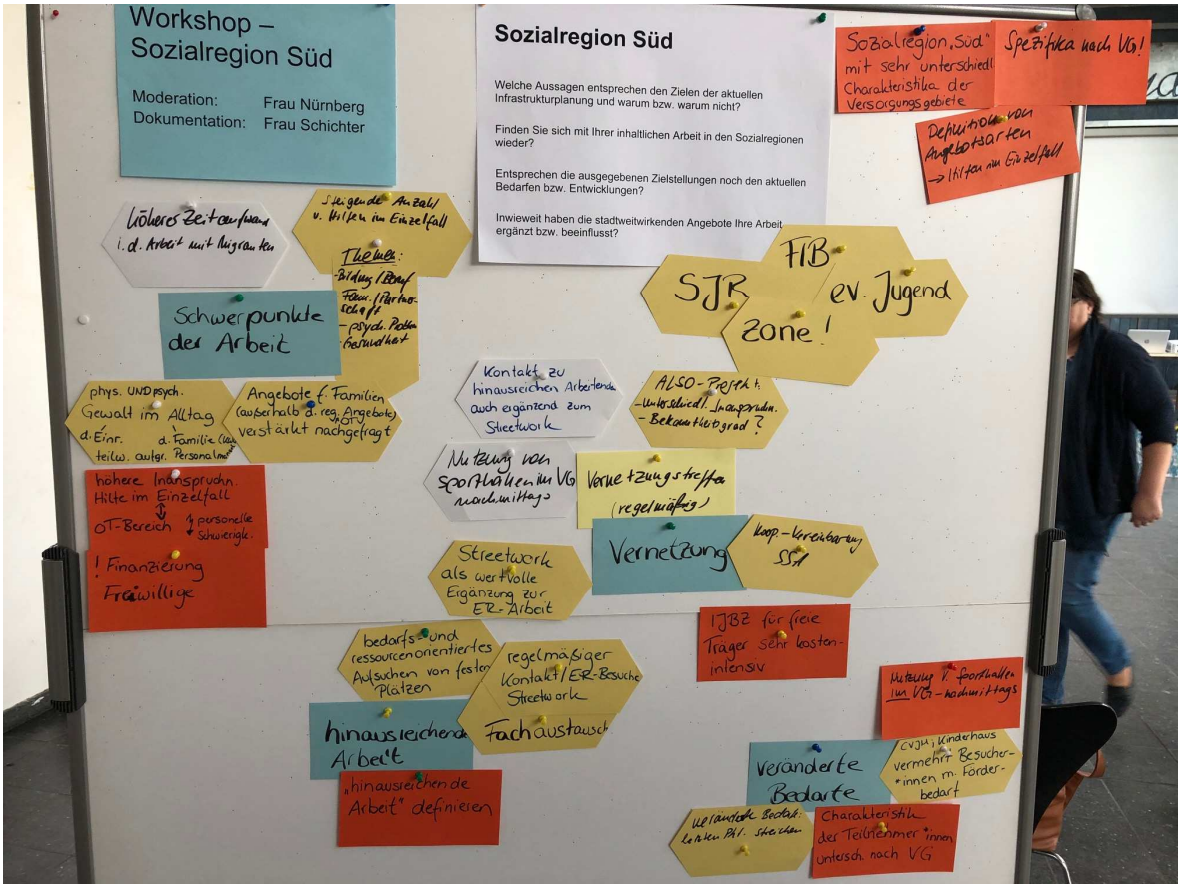


3. Workshop- Gruppe Sozialregion Süd
Moderation: Frau Nürnberg

- Betrachtung und Ergänzung des Bestandes an Angeboten/ Einrichtungen

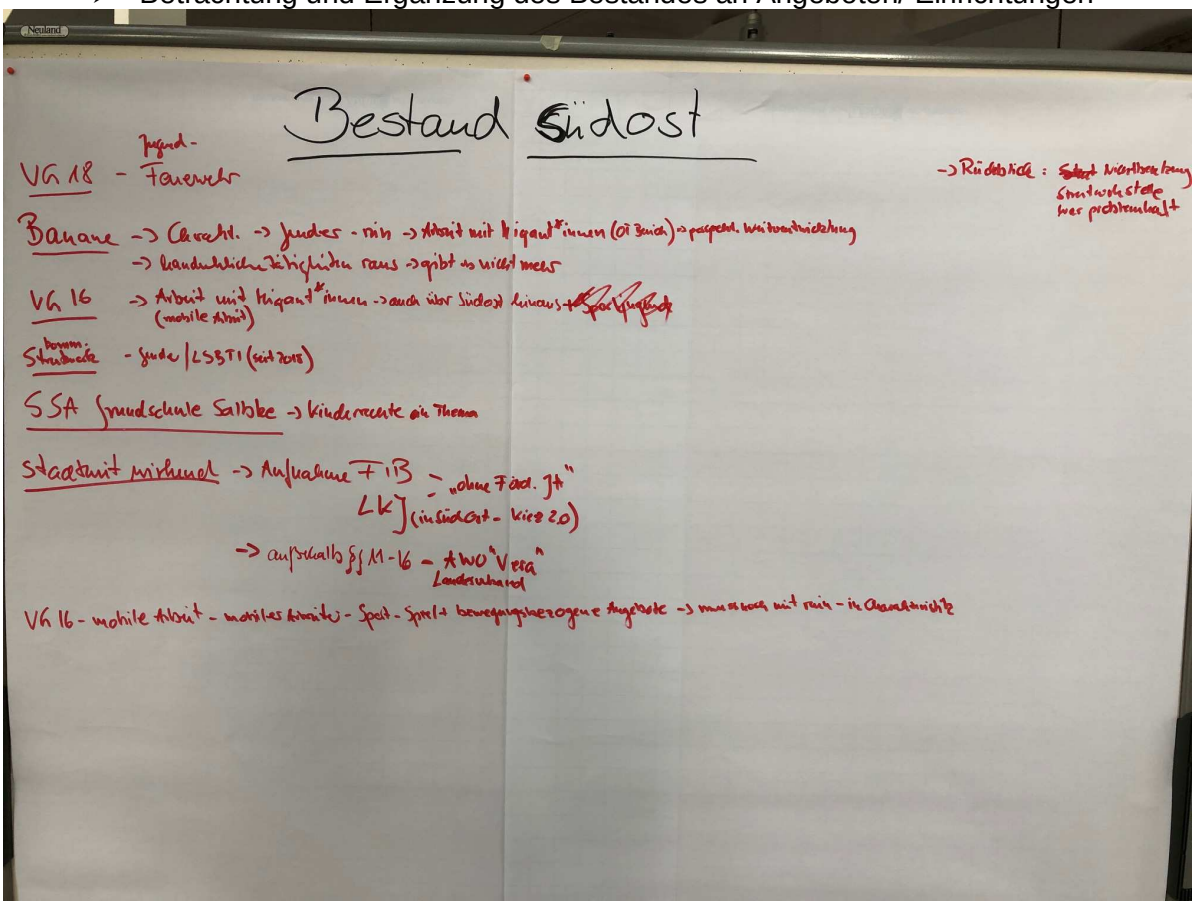


- Betrachtung der Zielerreichung unter Berücksichtigung benannter Fragestellungen

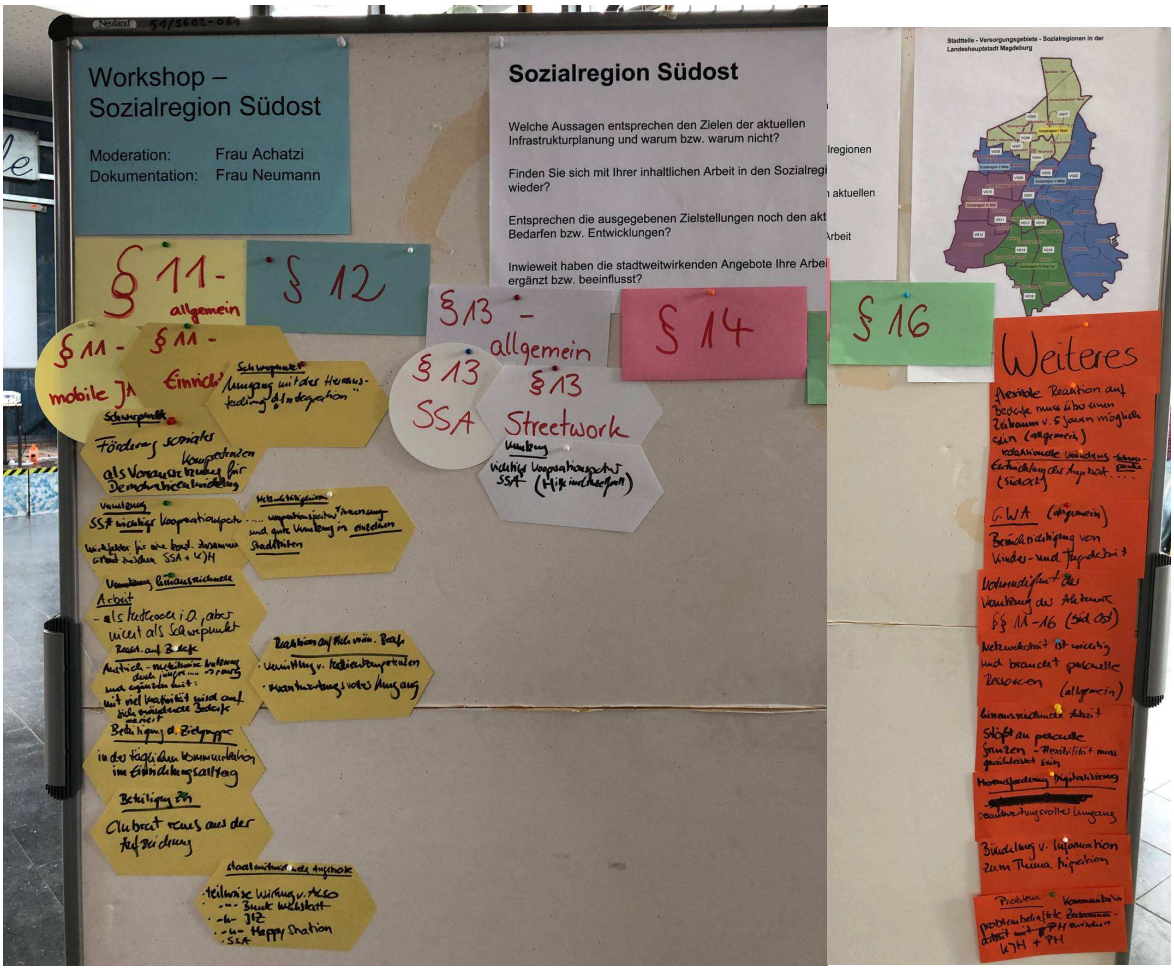


4. Workshop- Gruppe Sozialregion Südost
Moderation: Frau Achatzi

- Betrachtung und Ergänzung des Bestandes an Angeboten/ Einrichtungen

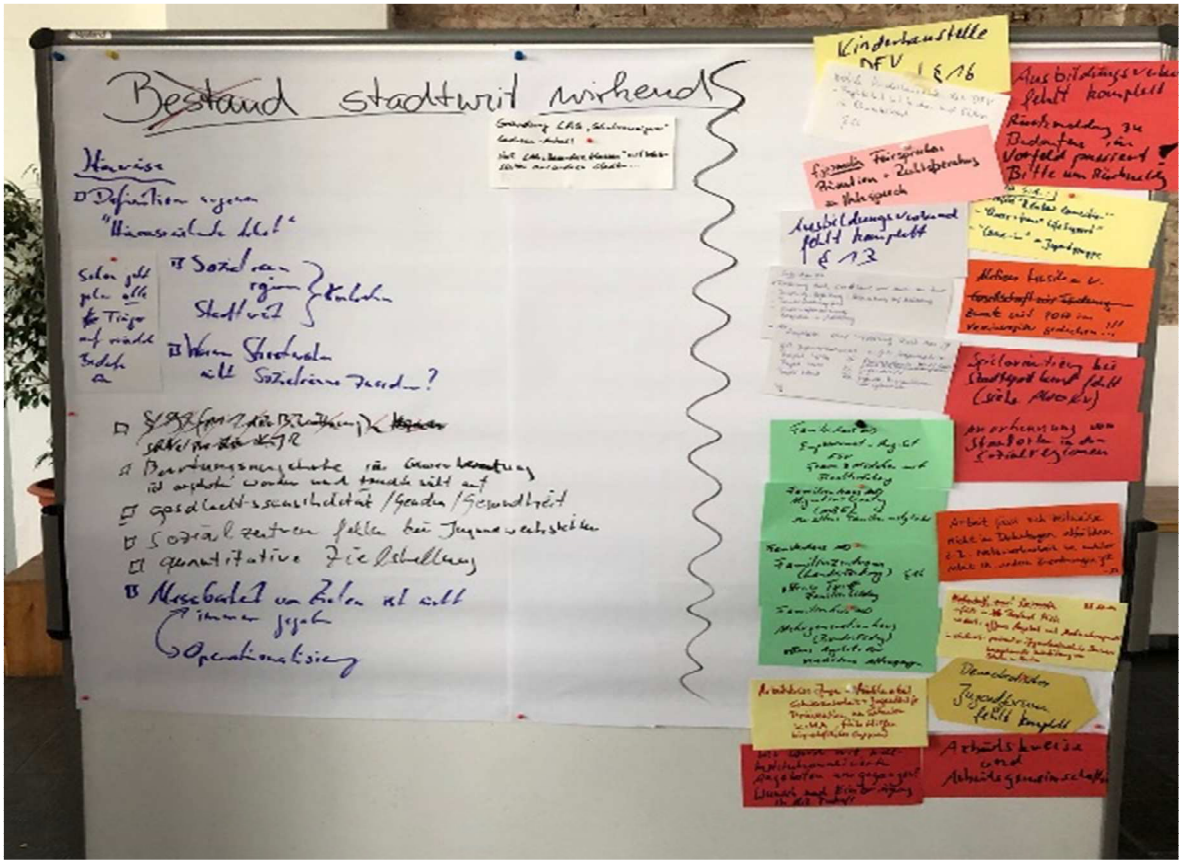


- Betrachtung der Zielerreichung unter Berücksichtigung benannter Fragestellungen



5. Workshop- Gruppe stadtweit wirkender Angebote und Einrichtungen
Moderation: Herr Frisch

- Betrachtung und Ergänzung des Bestandes an Angeboten/ Einrichtungen



verschriftlichte Dokumentation der Ergebnisse:

LSVD Sachsen-Anhalt

- Projekt „Rainbow Connection“
- „Queer*trans*LifeSupport“
- „Come-in“ – Jugendgruppe

fjp>media

- Fehlt im Bestand „Mitte“ – Offenes Angebot mit Medienschwerpunkt
- Stadtweite Angebote: präventiver Jugendmedienschutz
- Konzeptionelle Unterstützung von Trägern und Einrichtungen
- Fairspeech – Prävention + Rechtsberatung zu hatespeech

Deutscher Familienverband LSA

- „Die Kinderbaustelle“ – mobiles Angebot für Kinder/Familien §§13 / 16, vorrangig im Elementarbereich

Aktion Musik e.V.

- Namenstitel
- Der Zusatz „Gesellschaft zur Förderung….“ Ist seit 2017 gestrichen

Spielwagen e.V.

- Bitte um Rückmeldung, ob die im Vorfeld der Veranstaltung gelieferten Informationen in die Analyse eingepflegt wurden/werden?

Familienhaus MD

- Empowerment-Angebot für Frauen und Mädchen mit Fluchterfahrung
- - Migrationsberatung (MBE) für ältere Familienmitglieder
- Mehrgenerationenhaus (Bundesförderung)
- Offene Angebote für verschiedene Altersgruppen
- Familienzentrum (Landesförderung)
- Offener Treff – Familienbildung

Stadtsportbund

- „Spielorientierung“ fehlt beim Stadtsportbund (siehe AWO)
- Anerkennung von Standorten in den Sozialregionen

Ausbildungsverbund Magdeburg

- Der Verbund fehlt komplett im Bestand
- Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig/Magdeburg e. V., Schwiesaustraße 11, 39124 Magdeburg

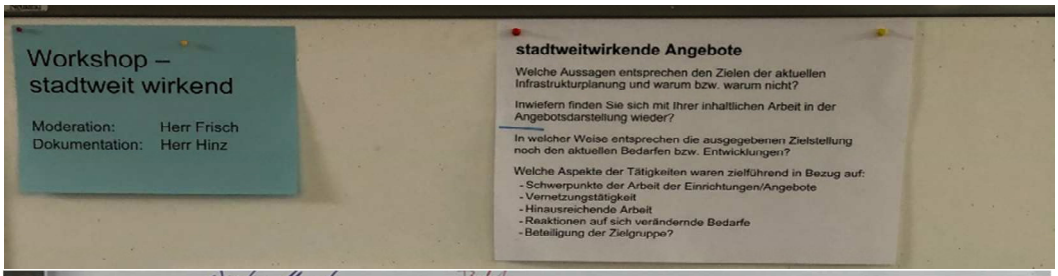
Demokratisches Jugendforum?

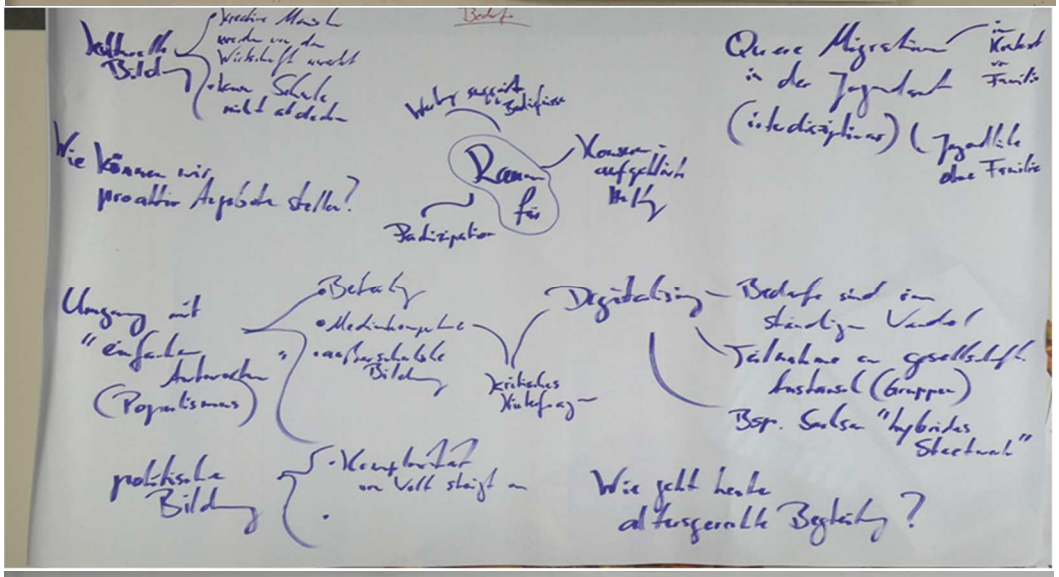
- fehlt komplett

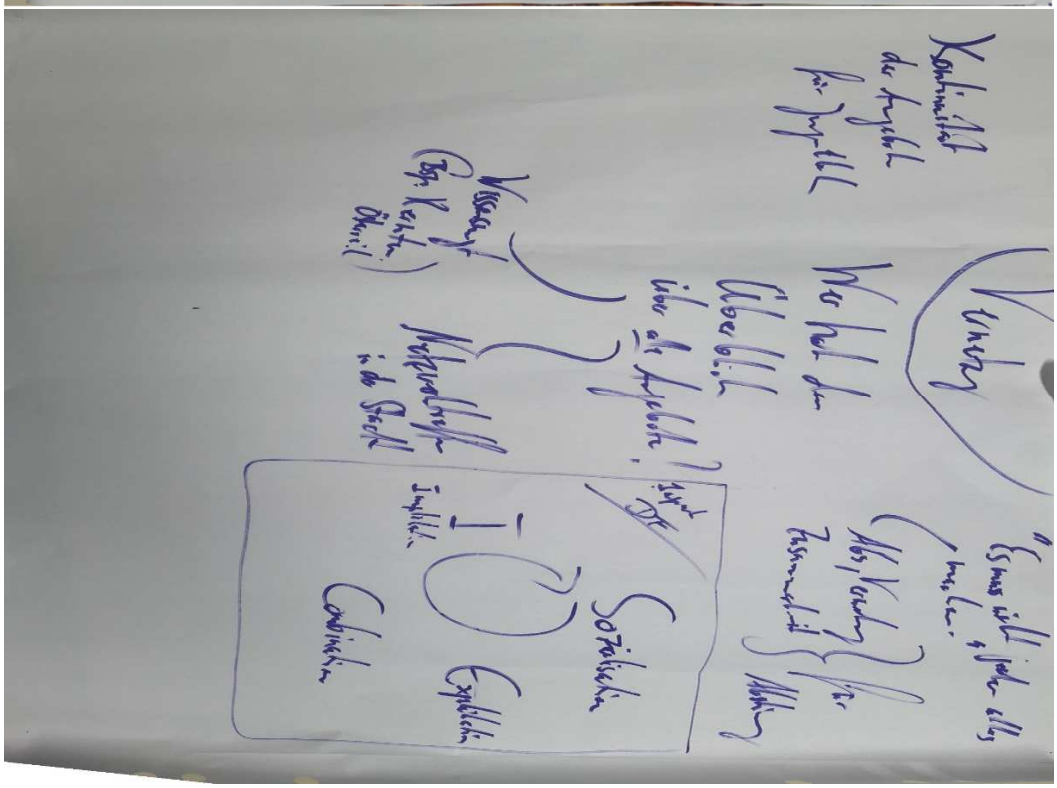
Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften?

- Jungenarbeitskreis/Mädchenarbeitskreis
- Schulsozialarbeit&Jugendhilfe
- Prävention an Schule
- KIMA
- Frühe Hilfen
- Bürgerschaftliches Engagement

- Betrachtung der Zielerreichung unter Berücksichtigung benannter Fragestellungen

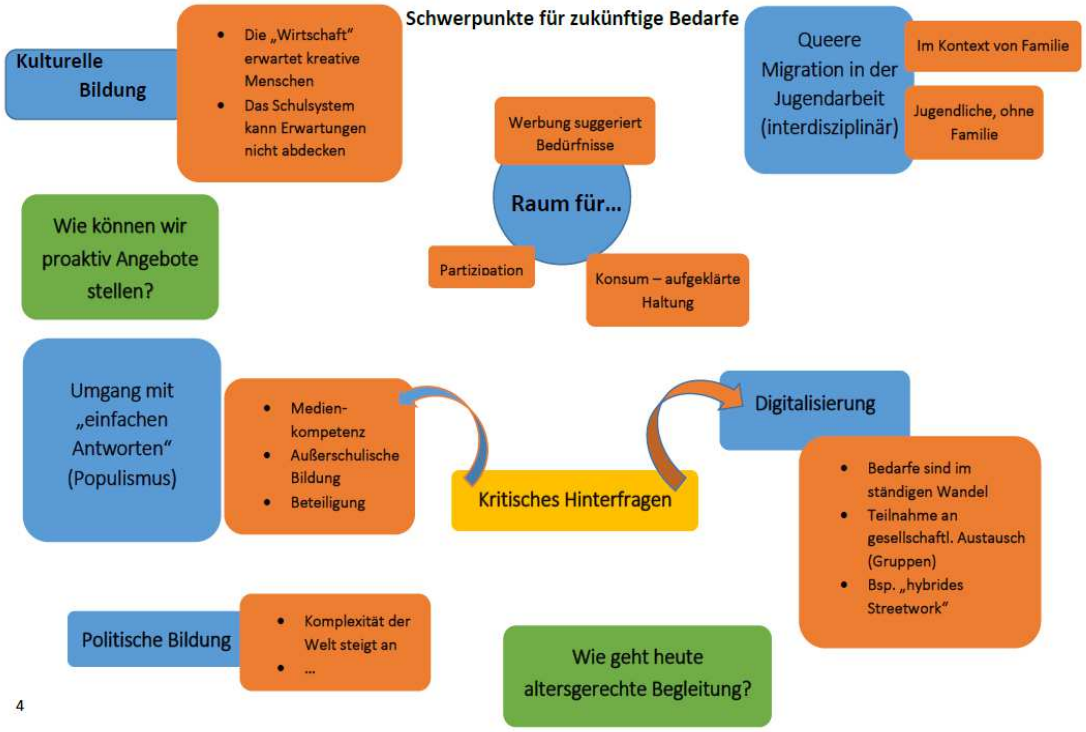






verschriftlichte Dokumentation der Ergebnisse:

1. Übersicht



2. Übersicht

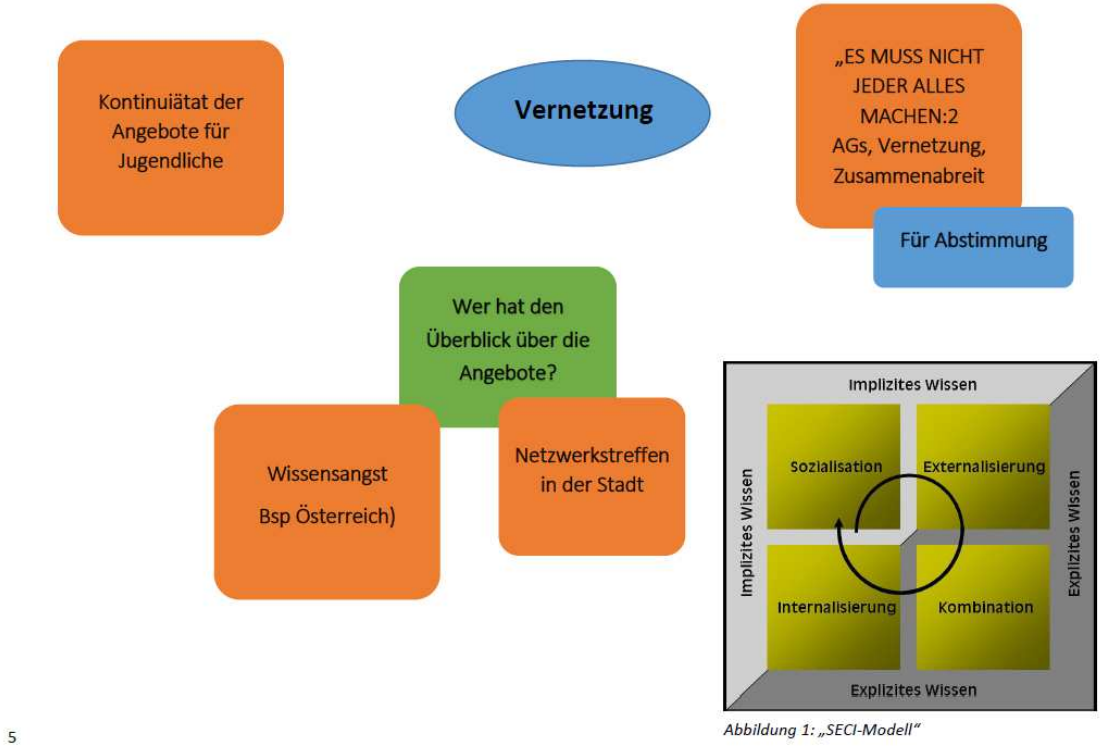


Abbildung 1: „SECI-Modell"

3. Übersicht

Hinweise

- Definition ungenau „Hinausreichende Arbeit“
- Sozialraum/Sozialregion/Stadtweit
- Warum Streetwork nicht Sozialräumen zuordnen?
- Beratungsangebote von LSBTIQ wurde angeboten und taucht nicht auf
- Geschlechtssensible Arbeit/Gender/Genderarbeit
- Sozialzentren fehlen bei den Jugendwerkstätten
- Quantitative Zielstellung
- Messbarkeit von Zielen ist nicht immer gegeben

Operationalisierung

Ergebniszusammenfassung und Ausblick

Im Anschluss der Workshop- Runden konnten die Anwesenden die Ergebnisse betrachten. Es gab nochmals die Möglichkeit für Ergänzungen und Rückmeldungen.
Frau Pollak erläuterte die weitere geplante Vorgehensweise des Prozesses und informierte nochmals zur 3. Fachveranstaltung am 20.11.2019. In dieser wird der StadtJugendRing erste Ergebnisse aus der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen vorstellen.

Erstellt: Fr. Pollak, Herr Hinz, Herr Frisch, Frau Nürnberg, Frau Neumann	am 10.11.2019